ANZEIGE
FINANZBUSINESS
Jetzt kostenlos testen
Digitalisierung und Transformation der Banken

30.06.21 | 11:43 Uhr | BANKEN

Entscheidungen zu Identität, Bonität und Betrug - Was KI dabei leisten kann

Die Anforderungen an das Risikomanagement werden immer größer. Finanzdienstleister sprach mit Waldemar Fallenberg über das Potenzial von künstlicher Intelligenz für Banken.

Skyline von Frankfurt | Foto: picture alliance / gerald | Florian Gaul

TORBEN SCHRÖDER

Risiko- und Bonitätsanalysen müssen dank einer dünnen Datenlage, und das schnellstmöglich, am besten in Echtzeit - dieses Ziel hat sich das Unternehmen Provenir decken. Wobei Schritt eins wäre, den Banken zu verdeutlichen, dass überhaupt ein Bedarf besteht.

> **Wir helfen Unternehmen, (...) bessere Entscheidungen zu treffen.**
>
> Waldemar Fallenberg, Leiter Europa Provenir

Seit Anfang 2022 ist Waldemar Fallenberg Leiter der Expansion des US-amerikanischen Unternehmens für die DACH-Region. Und zuvor gab er einige in Deutschland ansässige Mitarbeiter des 2004 gegründeten Spezialisten für KI-gestützte Risikoanalyse-Software. In diesem Segment bezeichnet sich Provenir als weltweit führenden Anbieter. Es geht um Entscheidungen zu Identität, Bonität und Betrug. "Wir helfen Unternehmen mit Schwerpunkt im Bereich Banken, Fintechs und Finanzdienstleistung, bessere Entscheidungen zu treffen", sagt Fallenberg.

Bislang ist sein Unternehmen vorwiegend in Nordamerika, in der Asia-Pacific Region und Nordeuropa sowie Großbritannien am Markt vertreten, nun sollen Mittel- und Südamerika, das restliche Europa und die Nahe Osten und Afrika hinzukommen.

"Unser Kernprodukt ist eine Technologie, die in Echtzeit Entscheidungen trifft - nach Regeln, die der Business-User setzt", sagt Fallenberg. Verwendung finden Low-Code- und No-Code-Technologien, die wenige bis keine Programmierkenntnisse verlangen, um Prozesse zu bauen und die Anwendung auch nach selbst festgelegten Parametern laufen zu lassen.

> **Entscheidungen, Daten und KI, das sind die drei Standbeine für die ganze Banken- und Finanzbranche.**
>
> Waldemar Fallenberg

Provenir baut zudem Schnittstellen für die auftragsgebenden Unternehmen, die so Datenintegration betreiben und eine Vielzahl externer Datenquellen nutzen können, bis hin zur Ebene der Daten- und Prozessrechtsverwaltung. Hinzu kommt eine KI, die automatisiert Feedback-Daten sammelt. "Entscheidungen, Daten und KI, das sind die drei Standbeine für die ganze Banken- und Finanzbranche", sagt der Senior Sales Executive.

> **Der deutsche Banken-Markt ist teilweise sehr gefällig.**
>
> Waldemar Fallenberg

Neben automatisierte Prozesse treten dabei Live-Entscheidungsregeln für analoge Kundengespräche - je nachdem, was im jeweiligen Vorgang gerade benötigt wird. Es gehe um Agilität und Schnelligkeit. Aber wer braucht das? "Der deutsche Banken-Markt ist teilweise sehr gefällig", sagt Fallenberg. "Auch die Fintech-Unternehmen kommt ein Wettbewerb rein, der die Banken stärker zum Handeln bewegt."

So könnte der deutsche Rückstand in Sachen technologischer Aufgeschlossenheit beispielsweise den nordischen Ländern gegenüber womöglich abschmelzen. Besonders hinsichtlich des Kundensegments der kleinen und mittelständischen Unternehmen sieht Fallenberg Nachfrage-Potenzial bei den Banken. Denn hier standen häufiger Entscheidungen vor dem Hintergrund einer geringeren Menge verfügbarer Daten an.

Waldemar Fallenberg | Foto: Provenir

Provenir arbeitet auch mit dem Zahlungsanbieter Klarna zusammen. Es geht um Risikomanagement bei der Kreditvergabe, um schnelle Bonitätsentscheidungen anhand auf hoc verfügbarer Daten. "Banken haben zahlreiche klassische Datenquiz zur Verfügung, die sie nutzen. Aber wie gut ist die Datenqualität, welche Aufschlüsse geben sie?", fährt Fallenberg aus, "aussagekräftige alternative Datenquellen lassen zusätzliche Schlüsse zu, etwa aus Verhaltensweisen."

Check der E-Mail-Adresse für die Sicherheit

So könne beispielsweise überprüft werden, ob eine verwendete E-Mail-Adresse sonst noch genutzt wird. Nach dem Motto: Wenn Netflix-Nutzerkonto und Social-Media-Accounts ebenfalls eine Registrierung vorweisen, wird man es kaum mit einer für Betrugsfälle generierten Mail-Anschrift zu tun haben.

Vorgehensweisen, die in der Betrugsprävention schon genutzt werden, auf den Bankensektor zu übertragen, ist eine der Grundideen. "Im Privatkundensektor gibt es im Markt mehr einfache Prozesse, aber im Firmenkundenmarkt passiert einiges", sagt Fallenberg. Dass Provenir die einschlägigen Datenschutz-Zertifizierungen vorweisen könne, verstehe sich. Rund 350 Mitarbeiter hat das Unternehmen weltweit.

KI für Betrugsprävention und Kunden-Onboarding

"Meine Aufgabe besteht darin, herauszufinden, wo Bedarfsfälle vorliegen, bei denen wir wirklich helfen können", sagt Fallenberg. KI zur Betrugsprävention zum Beispiel, zinspezifische Entscheidungen im ESG-Kontext, oder Kunden-Onboarding - die Einsatzmöglichkeiten seien vielfältig. "Da lässt sich die gesamte Customer Journey abbilden, beginnend mit der Frage, ob Herr X auch Herr X ist."

JETZT TEILEN

VERWANDTE ARTIKEL:

ChatGPT und Co. trifft vor allem hochqualifizierte Jobs
FÜR ABONNENTEN

ChatGPT und Bankern: "Das ist die nächste industrielle Revolution"
FÜR ABONNENTEN

Automatisierte KYC-Prozesse: Münchner Start-up Sinpex legt Bildbestsellerliste hin
FÜR ABONNENTEN

Zum Newsletter anmelden
Bleiben Sie mit unserem Newsletter immer auf einem aktuellen Stand der Entwicklungen Ihrer Branche.
E-Mail-Adresse
ANMELDEN
Newsletter-Bedingungen

DIE JÜNGSTEN FINANZBUSINESS-ARTIKEL

BANKEN
"Artikel-9-Produkte sind für uns kein Selbstzweck", sagt Patrick Brinker von Hauck Aufhäuser Lampe
Das Inhabergeführt Investmenthaus der Frankfurter sieht keinen Run auf solche streng regulierten ESG-Fonds. Dennoch hat es sein Institut jetzt gewagt, ein solches Objekt ins Portfolio zu nehmen.
- Europaparlament stuft Atom und Gas als nachhaltig ein
- Warum Sustainable Finance eine unabhängige Umsetzungsplattform braucht.
FÜR ABONNENTEN

BANKEN
Konjunktur bremst I.-Bank: Fördervolumen aus
FÜR ABONNENTEN

BANKEN
Credit Suisse: Kündigungswelle steht offenbar bevor

BANKEN
Deutsche Bank und Commerzbank vor Gericht: Das Milliarden-Risiko in Russland
FÜR ABONNENTEN

BANKEN
Steigende Zinsen lassen die Bankgewinne sprudeln

BANKEN
Mehr als die Hälfte der Deutschen vertraut den Banken
FÜR ABONNENTEN

AKTUELLE NACHRICHTEN

- Yicinet-S-Produkte sind für uns kein Selbstzweck" Das Inhabergeführte Haus Aufhäuser Lampe
- Konjunktur bremst I.-Bank: Fördervolumen aus
- Credit Suisse: Kündigungswelle steht offenbar bevor
- Deutsche Bank und Commerzbank vor Gericht: Das Milliarden-Risiko in Russland
- Steigende Zinsen lassen die Bankgewinne sprudeln
- Mehr als die Hälfte der Deutschen vertraut den Banken
- Cyber-Angriffe auf deutsche Banken: Was sind die Motive?
- JP Morgan profitiert von Banken-Übernahme, Wells Fargo von den Zinsen
- Sparkassen und Genobanken: Die Sperrungungen gehen weiter, trotz des Schutzes
- Weiter scharfe Kritik an EU-Plänen zu Bankenabwicklung - wird es für Kunden teuer?

WEITERE NACHRICHTEN

LESEN SIE AUCH

BANKEN
Geldautomaten: Innenministerium fordert von Betreibern "substanzielle Anstrengungen" gegen Anschläge
Trotz zahlreicher Gegenmaßnahmen steigt die Zahl der Automatensprengungen weiter an. Das Bundesinnenministerium lotete nach einem Treffen mit Bankenhamerlstuttgart mit, dass es eine Fortschritte gebe.

FINANZBUSINESS DIGITAL

BANKEN
Sparkassen und Genobanken: Die Sperrungungen gehen weiter, trotz des Schutzes
Sie tun, was möglich ist, um die Automaten zu schern. Statt gesetzlicher Vorschriften fordern die Sparkassen und Genos Banken in Bayern jedoch stärkere Aktivitäten der Polizei.
FÜR ABONNENTEN

Kommentar von Thomas Rudolph

BANKEN
Beschwerden Sie sich in Brüssel - nicht bei der EZB!
Die deutschen Banken haben bei den Volten Stresstests gut abgeschnitten. Die Aufsicht ist dennoch nicht zufrieden. Dafür wird sie stark kritisiert - zu Recht!
FÜR ABONNENTEN

REGULIERUNG
Creditreform Rating macht den Schritt über den Atlantikkanal
Das Unternehmen ist von der britischen Finanzaufsicht anerkannt worden und kann seine Ratings nun auch in Großbritannien anbieten.

Kommentar von Thomas Rudolph

BANKEN
Der Digitale Euro droht zum europäischen Flop zu werden
Die digitale Zentralbankwährung ist zum Scheitern verurteilt, bevor sie überhaupt gestartet ist. Dem Digitalen Euro fehlen die für ihr vorübergehend Bitcoin-Hoch gefeit es um Macht der Zentralbanken.
FÜR ABONNENTEN

BANKEN
Banking, Paypal und Co. Lehren uns der Inklusionsstudie der Schufa
Die Auskunftei hat untersucht, welche Probleme Menschen mit Bankordnung haben, wenn sie Finanzdienstleistungen. Aus den Ergebnissen lässt sich lernen, wie man es besser machen kann - für alle.
FÜR ABONNENTEN

Karriere

Sitemap

RSS-Feeds

GESCHÄFTSFÜHRER

Anders Heering

HERAUSGEBER

JP/Politikens Hus A/S

sales@finanzbusiness.de

Tel.: 069 870099660

Stellenanzeigen

Erfahren Sie hier mehr über unser Abonnenment

ADRESSE

FinanzBusiness
Dreieichstraße 59
D-60594 Frankfurt am Main
Tel.: 069 8700996 71

RICHTLINIEN

Datenschutz

Impressum

Cookie-Einstellungen anpassen

Copyright © FinanzBusiness — Alle Rechte vorbehalten